

Pressemitteilung

Medairs Expertise rettet Menschenleben

Mpox-Bekämpfung: Drei-Stufen-Plan mit dem Gesundheitsministerium der DR Kongo erarbeitet

- **Bisher keine Todesfälle in den Medair-Gesundheitszentren**
- **Bevölkerung vertraut unseren Experten**
- **Erste Impfstoffe eingetroffen**
- **EU gibt neue Hilfgelder frei**

(Wiesbaden, 04.09.2024) – Mehr als 90 Prozent aller registrierten Fälle von Mpox in Zentralafrika entfallen auf die Demokratische Republik Kongo (DR Kongo). Seit dem ersten Tag arbeiten unsere Experten vor Ort an der Eindämmung des Virus und behandeln die Erkrankten. Medair verfügt über eine umfassende Expertise in der Bekämpfung derartiger Ausbrüche. Dieses Wissen hilft uns auch aktuell beim Mpox-Virus. Eine entscheidende Rolle spielt dabei auch die Zeit – und Vertrauen.

„Bisher haben wir in unseren Medair Gesundheitseinrichtungen keine Todesfälle zu verzeichnen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass dies darauf zurückzuführen ist, dass die Menschen Medair vertrauen und frühzeitig zu uns kommen. Sie wissen, dass wir ihnen helfen können. Doch vor uns liegt noch eine große Herausforderung“, sagt Dr. Pierre Olivier Ngadjole, Medair-Arzt und Gesundheitsberater in Goma.

Dieses Vertrauen bringt uns auch das Gesundheitsministerium der DR Kongo entgegen. Gemeinsam haben wir einen nationalen strategischen Reaktionsplan für den Mpox-Ausbruch erarbeitet.

Der Plan besteht aus drei Säulen:

1. **Prävention:** Dazu gehört eine konzertierte Aktion, bei der die Bevölkerung über Mpox aufgeklärt wird und Ratschläge zur Verhinderung der Übertragung erteilt werden. Dazu gehört auch die Schulung und Ausrüstung von Gesundheitspersonal und Gemeindearbeitern.
2. **Fallmanagement:** Eine genaue Überwachung der Fälle ist von entscheidender Bedeutung. Sobald wir einen Mpox-Patienten identifizieren und mit der Behandlung beginnen, verringern wir sofort das

MEDAIR e.V.

Jens Allendorff
Luisenplatz
65185 Wiesbaden
0611 - 1726 5362
pressestelle@medair.org

de.medair.org
facebook.com/medairdeutschland
instagram.com/medair_deutschland

MEDAIR e.V. ist als
gemeinnützig anerkannt.

VR 7335 Amtsgericht Wiesbaden
Steuernummer O40/250/81654
Finanzamt Wiesbaden II

Vorstand

Dr. med. Bernhard Öhlein,
Christine Rebstock, Christof Schwehn,
Gabriele Fänder und Jürgen Matheis

Geschäftsführung
Steffen Horstmeier

Zertifiziert von



Kooperationspartner von



Risiko einer weiteren Übertragung.

3. Koordinierung: Dies ist nicht nur eine Gesundheitskrise, es ist eine sektorübergreifende Krise. Wir brauchen eine Kombination von Maßnahmen (sanitäre Einrichtungen, Hygiene, Medikamente), um die Mpox-Epidemie zu bekämpfen.

„Wir freuen uns, dass diese Woche Impfstoffe in der Hauptstadt Kinshasa eingetroffen sind, und hoffen, dass die Regierung, die Weltgesundheitsorganisation WHO und Partnerorganisationen wie Medair wirksam zusammenarbeiten können, um einen Impfplan umzusetzen. Es ist eine echte Herausforderung, in einem großen Land mit über 120 Millionen Einwohnern, die Impfstoffe zu den am meisten gefährdeten Gruppen zu bringen. Damit wir diesen Ausbruch erfolgreich bekämpfen können, brauchen wir natürlich finanzielle Mittel“, appelliert Ngadjole.

Davon wurde jetzt ein Teil durch die EU über ihre Generaldirektion für Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) zur Verfügung gestellt. Medair wird im Kongo und vielen weiteren Länderprogrammen von der Europäischen Union unterstützt.

Wie wichtig neben der Behandlung und Immunisierung auch die Aufklärung ist, zeigt sich am Beispiel von Clarice, die nach der erfolgreichen Behandlung in einem Medair-Gesundheitszentrum wieder in ihre Gemeinde zurückgekehrt ist. „Medair gab mir wertvolle Ratschläge zu Präventivmaßnahmen, um eine erneute Ansteckung zu vermeiden. Sie versorgten mich mit einem Set, das einen Eimer, Seifen und Kanister enthielt, um die Hygiene zu verbessern.

Die Rückkehr in die Gemeinde sei nicht einfach gewesen. „Die Leute waren immer noch verängstigt, aber ich wusste, dass ich geheilt war. Jetzt achte ich darauf, dass ich die Ratschläge, die ich erhalten habe, befolge und mache auch meine Familie auf die Gefahren von Mpox aufmerksam. Ich bin so dankbar für die Behandlung, die ich erhalten habe. Dank Medair habe ich meine Gesundheit und meine Würde zurück.“

Doch es ist noch ein langer Weg, bis die Virus-Erkrankung eingedämmt ist. Denn aktuell steigen die Zahlen weiter an, wie das European Centre for Disease Prevention and Control berichtet: Bis zum 23.08.2024 wurden aus allen Provinzen der DR Kongo 19.667 Fälle (16.706 Verdachtsfälle und 2.961 bestätigte Fälle)

gemeldet, darunter 575 Todesfälle (CF 2,9 Prozent). Das entspricht mehr als 90 Prozent aller Fälle auf dem afrikanischen Kontinent.

Bereits seit 1996 ist Medair im Kongo im Einsatz und leistet dringend benötigte Nothilfe. Alleine im vergangenen Jahr erhielten mehr als 800.000 Kongolesinnen und Kongolesen lebensrettende Hilfe von Medair.

Medair arbeitet eng mit der lokalen Bevölkerung zusammen, um sicherzustellen, dass die Programme kulturell angepasst sind und die am meisten unterversorgten Bevölkerungsgruppen erreichen.

An die Redaktionen: Wir vermitteln Ihnen gerne Gesprächs- und Interviewpartner zur Lage in der DR Kongo.

Weitere Informationen zu unserem Projekt in der DR Kongo erhalten Sie auf unserer [Website](#) oder von:

Jens Allendorff

E-Mail: pressestelle@medair.org | Telefon: +49 (0)611 1726 5362

Über MEDAIR:

Jedes Leben ist die Extrameile wert. Die internationale christliche Hilfsorganisation MEDAIR ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich rasch und in Würde erholen können. Unsere Mitarbeitenden versetzen Menschen in Not in die Lage, kommende Krisen selbst besser meistern zu können und arbeiten mit örtlichen Gemeinschaften am Aufbau einer besseren Zukunft.

Die Hilfe richtet sich an Menschen und Dorfgemeinschaften unabhängig ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2023 erreichte unsere Hilfe in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur mehr als 3,6 Millionen Menschen. Derzeit arbeitet MEDAIR gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Jemen, Jordanien, der Demokratischen Republik Kongo, Libanon, Madagaskar, Somalia, Sudan, Südsudan, Ukraine, Kenia, der Türkei und Syrien. MEDAIR e.V. in Deutschland ist unabhängiges Mitglied im weltweiten Verbund von MEDAIR International mit Sitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden, VR 7335, eingetragen. MEDAIR e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und Träger des Spendenzertifikates.

Finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union:

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sind der weltweit führende Geber von humanitärer Hilfe. Nothilfe ist Ausdruck der europäischen Solidarität mit Menschen in Not auf der ganzen Welt. Sie zielt darauf ab, Leben zu retten, menschliches Leid zu verhindern und zu lindern sowie die Unversehrtheit und Menschenwürde der von Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Krisen betroffenen Menschen zu schützen. Über ihre Generaldirektion für Katastrophenschutz und

humanitäre Hilfe (ECHO) hilft die Europäische Union jedes Jahr Millionen von Opfern von Konflikten und Katastrophen. Mit Hauptsitz in Brüssel und einem weltweiten Netz von Außenstellen leistet die EU den am stärksten gefährdeten Menschen auf der Grundlage humanitärer Bedürfnisse Hilfe.